



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit



Konferenz der kantonalen Gesundheits-
direktorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs
cantonaux de la santé
Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali della sanità



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Zwischenevaluation der Nationalen Strategie Sucht und der Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie) 2017-2024

Stellungnahme des Bundesamts für Gesundheit (für Nationale Strategie Sucht) sowie des Leitungsgremiums NCD/PSY (für NCD-Strategie)

1. Einleitung

Im Rahmen der Strategie «Gesundheit 2020» hat der Bundesrat die Nationale Strategie Sucht und die Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie) 2017-2024 lanciert. Die Umsetzung der Nationalen Strategie Sucht erfolgt unter der Federführung des BAG. Die Umsetzung der NCD-Strategie erfolgt unter der Trägerschaft von BAG, Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH). Beide Strategien werden seit 2017 in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern (z.B. Bundesstellen, Kantone, Fachorganisationen, Berufsverbände, NGO) umgesetzt.

Die Trägerschaften der beiden Strategien werden im 3. Quartal 2020 den Bundesrat über die Ergebnisse der Zwischenevaluation zur Strategieumsetzung und die daraus erfolgte Überprüfung und Anpassung der beiden Massnahmenpläne für die Jahre 2021-2024 informieren.

2. Ziel der Zwischenevaluation

Die Zwischenevaluation prüft, wie die beiden Strategien per Ende 2019 umgesetzt werden. Sie beurteilt den Umsetzungsstand, die Zielerreichung und Zweckmässigkeit der Massnahmen, die Zweckmässigkeit der Steuerung sowie die Zusammenarbeit und Koordination. Für die Weiterführung und zur Optimierung der laufenden Umsetzungsarbeiten formuliert der Bericht strategische und operative Empfehlungen.

3. Ergebnisse der Evaluation und Empfehlungen

Insgesamt ist nach Einschätzung der Evaluatoren die Umsetzung der beiden Strategien gut angelaufen. Die Umsetzung der NCD-Strategie ist für alle Beteiligten anspruchsvoll, der Koordinationsbedarf ist hoch und es besteht keine übergeordnete Steuerungsinanz. Die Umsetzung hat an bereits bestehenden Präventionsaktivitäten in den Bereichen Tabak, Alkohol, Ernährung und Bewegung angeknüpft, diese fortgeführt und weiterentwickelt, ebenso die Prävention in Wirtschaft und Arbeitswelt. Der Themenbereich und die Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung wurden neu konzipiert. Zahlreiche Kantone setzen vermehrt risikofaktorübergreifende Präventionsaktivitäten um.

Zur Umsetzung der Nationalen Strategie Sucht haben das BAG und seine Umsetzungspartner zahlreiche Angebote, Instrumente und Grundlagenkonzepte in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung, Therapie und Beratung sowie Schadensminderung und

Risikominimierung weiterentwickelt oder neu erarbeitet. Fachorganisationen bieten Weiterbildungsangebote an und entwickeln diese weiter, die (medizinische) Grundversorgung wird für Themen der Suchtprävention und –hilfe sensibilisiert. Auf kantonaler Ebene hat ein Trend hin zu suchtförmübergreifenden Aktivitäten eingesetzt.

Zur Unterstützung der Umsetzung der beiden Strategien wurden neue Gefässe zur Koordination und Vernetzung gebildet, ein Monitoringsystem mit aktuellen Daten zu Indikatoren von Sucht und NCD aufgebaut, der Wissenstransfer verstärkt und ein Dachkonzept für die Kommunikation erarbeitet.

Der Bericht weist auch auf gewisse Schwierigkeiten in der Umsetzung hin. So erwiesen sich einzelne der per Ende 2019 gesteckten Ziele als zu ambitioniert, da der Aufbau und die Umsetzung verschiedener vorgesehener Aktivitäten mehr Zeit benötigte als vorgesehen, teilweise wegen knapper personeller Kapazitäten. Es bestanden zudem Schwierigkeiten bei der Harmonisierung der Finanzierungsgrundlagen für risikofaktorübergreifende Programme und Projekte sowie beim Aufbau von Aktivitäten und Strukturen im neuen Themenbereich «Prävention in der Gesundheitsversorgung». Was die Steuerung der beiden Strategien und die Zusammenarbeit betrifft, besteht noch Optimierungspotenzial.

Empfehlungen zur Umsetzung der NCD-Strategie

- E1. Strategische Reflexion und Neuausrichtung des Prozesses zur Förderung von risikofaktorübergreifenden Präventionsaktivitäten auf kantonaler Ebene
- E2. Chancengerechtigkeit mittels Sensibilisierung und Unterstützung von Partnern und Mittlern stärken
- E3. Schaffung eines NCD-Steuerungsgremiums auf politisch-strategischer Ebene prüfen
- E4. Funktion der umfassenden Übersicht über die Prozesse und Berichterstattung zu den einzelnen Massnahmenbereichen sicherstellen
- E5. Grundlagendokumente zur Steuerung der NCD-Strategie anpassen
- E6. Koordinativen Austausch auf strategischer Ebene mit BASPO, BLV, EZV und TPF sicherstellen
- E7. Arbeitsteilung unter Umsetzungspartnern reflektieren und unter Berücksichtigung der risikofaktorspezifischen Kernkompetenzen effizienter gestalten
- E8. Koordinationsgefässe vermehrt als Sounding Boards nutzen
- E9. Synergien unter Umsetzungspartnern und Potenzial für themenübergreifenden fachlichen Austausch stärker nutzen

Empfehlungen zur Umsetzung der Nationalen Strategie Sucht

- E10. Suchtthematik in der IP BGM stärker verankern
- E11. Niederschwellige Förderung von Innovationsprojekten in der Suchthilfe ermöglichen
- E12. Verbindungen zwischen Themen Sucht und Psychische Gesundheit sichtbar machen und konsequenter bearbeiten
- E13. Klare und realistische Ziele für Massnahmen definieren
- E14. Dem Thema Sucht auf strategischer Ebene mehr Gewicht verleihen

Empfehlungen zur Umsetzung der beiden Strategien

- E15. Kommunikation gegenüber Umsetzungspartnern pragmatisch ausbauen
- E16. Zusammenspiel und Gouvernanzstrukturen der Bereiche NCD, Sucht und Psychische Gesundheit innerhalb des BAG frühzeitig bereinigen

4. Würdigung des Evaluationsberichts

Das Leitungsgremium NCD/PSY (BAG, GDK, GFCH) und das BAG danken dem Evaluationsteam und allen beteiligten Akteuren für die erfolgreiche Durchführung des Evaluationsauftrags. Der Evaluationsauftrag ist umgesetzt, der Bericht präsentiert sich übersichtlich und verständlich, alle relevanten Akteure sind einbezogen und angehört und die im Pflichtenheft formulierten Ziele wurden

erreicht. Die Ergebnisse und Empfehlungen der Zwischenevaluation stützen die Einschätzung des Leitungsgremiums sowie des BAG bezüglich der bisherigen Implementierung weitgehend und beinhalten wertvolle Anregungen zur weiteren Umsetzung.

5. Weiteres Vorgehen

Der Bericht zur Zwischenevaluation mit den darin formulierten Empfehlungen bietet die Grundlage für eine Optimierung der zweiten Umsetzungsphase 2021-2024.

Bereits umgesetzte Empfehlungen: Die Empfehlungen 1, 2, 10, 12 und 13 sind in die Anpassung der Massnahmenpläne NCD und Sucht sowie in die Aktualisierung der operativen Ziele für die zweite Umsetzungsphase 2021-2024 eingeflossen.

Empfehlungen, die noch (systematischer) umgesetzt werden: Die Empfehlungen 4 bis 9 sowie 14 bis 16 zur Steuerung der Strategien und zur Zusammenarbeit werden im Rahmen je eines Workshops der Steuergruppe Strategie Sucht (BAG) für die Nationale Strategie Sucht sowie des Leitungsgremiums NCD/PSY für die NCD-Strategie diskutiert. Diese Workshops sind für den Sommer 2020 vorgesehen. Anschliessend werden die Beschlüsse umgesetzt.

Empfehlungen, die nicht umgesetzt werden: Die Empfehlungen 3 und 11 werden nicht umgesetzt. Empfehlung 3 ist nicht zielführend: Das Leitungsgremium NCD/PSY fungiert als koordinierendes Umsetzungsgremium auf operativer Ebene. Müssen neue strategische Leitplanken gesetzt oder wichtige strategische Entscheide abgeholt werden, sind die nächst höheren Ebenen bereits heute einbezogen. Empfehlung 11 entspricht zwar einem Bedarf der Partner im Suchtbereich, kann aber nicht realisiert werden, da das BAG ausser im Bereich der Alkoholprävention über keine entsprechenden finanziellen Mittel verfügt.

Bern, 15. April 2020

Für die Nationale Strategie Sucht:



Andrea Arz de Falco (BAG)

Für die NCD-Strategie, das Leitungsgremium NCD/PSY:



Roy Salveter (BAG)



Salome von Greyerz (BAG)



Kathrin Huber (GDK)



Bettina Abel (GFCH)